

# Hochschulnachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er erläuterte anschaulich die Wirkungsweise der zur Konstruktion der Distanzmesser verwendeten optischen Hilfsmittel und hob die besonderen Eigenschaften jedes Systems hervor. Durch diese praktischen Vorführungen und theoretischen Erklärungen und die Gelegenheit der unmittelbaren Vergleichung der Instrumente, war es den Teilnehmern möglich, sich darüber Klarheit zu verschaffen, welche der drei Typen für ihre Vermessungsarbeiten und Vermessungsgebiete sich am besten eignen würden.

Kollege Hans Härry, Adjunkt des Eidgen. Vermessungsinspektors hatte es übernommen, über die Aufnahmemethoden mit Polarkoordinaten und die daher wirkenden Fehlereinflüsse zu sprechen. Der Referent unterließ es, einen systematischen Abriß der Aufnahmemethode zu geben, da ja der gedruckte Vortrag von Vermessungsinspektor Baltensperger vom Vortragskurs 1925 alles Notwendige enthält. Auf Grund von bei Kollegen gemachten Beobachtungen und um die wirtschaftlichen Vorteile der Methode voll erreichen zu können, empfahl er die Beachtung einiger Punkte, die sich auf die Führung der Vermarkungseroquis, die Art der Polygonierung, die zweimalige Winkelmessung usw. beziehen. Er erläuterte darauf in einfacher Weise die wirkenden Fehlereinflüsse und bewies, daß die Kenntnis der Instrumentenfehler des Theodoliten und des Distanzmessers in Verbindung mit der Beachtung einiger Vorsichtsmaßregeln, die sich auf die mitwirkenden persönlichen Fehler bei der optischen Distanzmessung beziehen, es jedem Kollegen leicht möglich machen, einwandfreie Resultate zu erhalten.

Herr Vermessungsinspektor Baltensperger machte noch einige ergänzende Mitteilungen. Er wies insbesondere darauf hin, daß die Polarkoordinatenmethode mittelst optischer Distanzmessung in Zukunft für die Vermessungen in den Maßstäben 1 : 1000 und 1 : 2000 in den Instruktionsgebieten II und III das Hauptaufnahmeverfahren bilden werden. Er bemerkte zudem, daß in Aussicht genommen sei, im Frühjahr 1927 eine Anleitung für die Anwendung dieser Methode, sowie die hierfür notwendigen Formulare und Zeichnungsvorlagen zu erlassen.

Verschiedene weitere Mitteilungen und Anfragen aus der Mitte der Versammlung ließen das große Interesse der bernischen Geometer an den neuen Vermessungsverfahren erkennen. Präsident von Auw sprach wohl im Namen aller Anwesenden, als er den Herren Kollegen, die sich um die heutige Tagung verdient gemacht haben, insbesondere den Herren Referenten, den wärmsten Dank aussprach. Vor Schluß der Versammlung wurde noch der beiden, an der Teilnahme aus Gesundheitsrücksichten verhinderten Ehrenmitglieder, Herrn alt Vermessungsinspektor Röthlisberger und Herrn alt Stadtgeometer Brönnimann ehrend gedacht und auf ihr Wohl angestoßen.

Nach einem kurzen Schlußtrunk in des großen Kellers tiefsten Gründen reisten alsdann die Teilnehmer wohlbefriedigt über die empfangenen Orientierungen und Belehrungen wieder ihren Wohnstätten zu.

*Biel*, im Dezember 1926.

Der Sekretär: *E. Rauß.*

## Hochschulnachrichten.

Als Stellvertreter für den zur Durchführung seiner Mission als Präsident der türkisch-irakischen Grenzkommission für das Sommersemester 1927 beurlaubten Prof. F. Baeschlin hat der Schweiz. Schulrat Herrn Dr. P. Engi, Ingenieur der Schweiz. geodätischen Kommission, Zürich, ernannt.